

Only best Friends

Von SaphirUchiha99

Kapitel 1: Surprise?

Louis Sicht

„Endlich sind wir fertig! Ich hab schon gedacht, wir machen doppelt so viel wie wir sollten. Normalerweise machen wir doch auch 1-2 Stunden Autogrammstunde!“, sagt Niall, direkt nachdem der letzte Fan aus dem Raum ist. Alle anderen nicken nur. Synchron mit Liam lehne ich mich an den Gleichen Tisch und verschränke die Arme. Wir sehen uns an und beginnen zu lachen. Vermutlich hätte Zain jetzt nur die Augen verdreht und uns kindisch genannt, aber da er krank ist, kriegen wir seine Reaktion leider nicht mit. Plötzlich kommt ein Mädchen reingestürmt und bleibt knapp einen Meter von Harry stehen, keuchend richtet sie sich auf und sagt: „Tut mir leid, aber ich habe erst vor 10 Minuten erfahren, dass ihr hier eine Autogrammstunde gebt, da bin ich so schnell wie möglich hergekommen...“. Liam antwortet mit hochgezogener Augenbraue: „Ja, wahrscheinlich kommst du vom Nebengebäude und bist in 10 Minuten die 20 Meter hierher gestürmt.“. Böse lacht er auf. „Eigentlich komme ich von einer Freundin und bin so schnell es geht her geradelt um ein Autogramm von den Produzenten meiner Lieblingsmusik zu bekommen, aber wenn ihr nicht wollt, dann lasse ich es!“. Sie scheint sich umdrehen zu wollen, als plötzlich ihre Beine unter ihr nachgeben und sie zu Boden sackt. Kurz bevor sie mit dem Kopf aufschlägt, fängt Harry sie auf. Keine drei Sekunden später schlägt sie die Augen auf und hält sich mit einer Hand den Kopf. „Danke!“, meint sie an Harry gewandt und steht vorsichtig auf: „Scheiß Kreislauf!“. Immer noch leicht schwankend steht sie da, bis sich Harry erhebt und sie an ihrem freien Arm stützt. Warum stützt er sie?! Ein mulmiges Gefühl konzentriert sich in meinem Bauch, welches größer wird, als sie sich leicht an ihn lehnt. „Alles okay?“, fragt der Bandjüngste das Mädchen. Sie nickt leicht und versucht wieder allein zu stehen. Probeweise geht sie ein paar Schritte und meint dann: „Das passiert bei mir leider öfter... Ich hab seit ich klein bin Kreislaufprobleme.“. Niall nickt verständnisvoll und Liam sagt: „Tut mir leid, ich wollte nicht so böse sein. Nach zwei Stunden Fans die absolut nerven ist man immer ein bisschen genervt... Nochmal von vorne: du weißt sicherlich wer wir sind?“. Sie nickt: „Ich hab mich schon ein bisschen mit euch beschäftigt. Ich bin sowas, was unter den Fans ein ‚Directioner‘ genannt wird. Aber ich stalke euch nicht, wie manche anderen.“. Niall beginnt zu grinsen und antwortet: „Dann erzähl uns mal alles von dir, was du über uns weißt!“. Sie erbleicht leicht und stottert: „N... Nein! Ich kenne euch doch erst seit grade so richtig!“. Harry erwidert darauf: „Gib uns Zeit, und wir lernen dich gerne näher kennen.“. Sie nickt erneut und sagt: „Okay, ich erzähl euch ein bisschen was. Ich heiße Luisa. Luisa Jäger und komme ursprünglich aus Deutschland. Als ich fast fünf war, sind wir hierher, also

nach London gezogen. Jetzt bin ich 16 und werde demnächst 17. Ich habe eine Schwester, sie wird demnächst 19. Ich komme nach diesen Ferien in die 11. Klasse." Ich ziehe eine Augenbraue hoch. Das ist schon ziemlich viel. Klar, über uns sind einige mehr Sachen bekannt, aber trotzdem würde ich das keinen wildfremden Leuten erzählen. Vielleicht weil sie Harry... Schlag dir das aus dem Kopf Louis! Du hast hier die Freundin! Er kann machen was er will!

Luisas Sicht

Tja, manchmal stimmt der erste Eindruck eben doch nicht. Ich dachte schon, das sind alles total üble Leute. Der Einzige, der bis jetzt noch nicht mit mir geredet hat, ist Louis. Er schaut mich die ganze Zeit total feindselig an. Hab ich ihm irgendetwas getan? Eigentlich nicht. Ich nehme meinen Blick von ihm und richte ihn auf Liam. Am Anfang war er ja nicht grade nett. Aber er hat sich entschuldigt. Sogar mit einer guten Begründung. Niall war auch von Anfang an nett. Harry hat wahrscheinlich dafür gesorgt, dass ich keine Beule bekomme. Nett von ihm. Ich frag mich wo Zain ist. Kann ich ja dann mal fragen. Ich schaue wieder zu Louis. Doch plötzlich reißt mich der Bandjüngste aus den Gedanken: „Und, worüber denkst du nach?“. Verwirrt blinzele ich: „Was?“. Alle außer Louis beginnen zu lachen. „Er hat dich gefragt, worüber du nachdenkst. Bist du schwerhörig?“, schnauzt er mich an. Sofort ist Harry wieder ernst: „Mensch Lou, du bist doch sonst nicht so! Selbst nach stundenlangen Fragen und sowas bist du immer der Nettteste. Also, was ist los?! Haben du und Eleanor euch gestritten?“. Leicht eingeschüchtert schaue ich den Angesprochenen an, der nur schnaubt. Erst nachdem er sich umdreht antwortet er abwertend: „Ist euch mal eingefallen, dass sie vielleicht irgendjemand sein könnte, die sich einfach so einzuschleichen versucht? Und um deine Frage zu beantworten: In der Beziehung zwischen mir und Eleanor könnte es nicht besser laufen!“. Mit schnellen Schritten läuft er zu einer Tür im hinteren Teil des Raumes, welche im nächsten Moment auch schon hinter ihm zuknallt.

Harrys Sicht

Luisa schaut ihn noch kurz hinterher, dann senkt sie den Kopf und kramt in ihrer Jackentasche herum. Wenige Sekunden faltet sie ein Plakat auf, es ist ein Foto von uns allen. Sie geht zu dem Tisch, an dem Liam lehnt und zieht einen Edding heraus. Sie legt ihn neben das Plakat und sieht uns an. Tränen schwimmen in ihren Augen, sie scheint sie zu unterdrücken. „Bitte unterschreibt einfach, ich will nicht für einen Bandstreit verantwortlich sein!“, sagt sie mit zitternder Stimme. „Luisa-“, beginne ich, werde aber von ihr unterbrochen: „Bitte!“. Widerwillig unterschreibe ich, die andern beiden tun es mir gleich. Grade will sie danach greifen, da ziehe ich es vom Tisch und renne zur Hintertür. Schlitternd komme ich vor Louis Umkleide stehen und klopfe an. „Was?!“, höre ich seine Stimme. Doch sie klingt falsch. Nicht so wie sonst. „Boo, ich bins. Darf ich reinkommen?“, frage ich vorsichtig. Ein ersticktes Geräusch kommt von der anderen Seite der Tür, jedoch keine Antwort. Nach einer Minute des Wartens entscheide ich mich, einfach reinzugehen. Doch was ich sehe versetzt mir einen Schock. „Boo!“, so schnell es geht setzte ich mich neben meinen weinenden besten Freund. Behutsam streiche ich ihm mit der freien Hand über den Rücken. Er schluchzt erneut auf. Ich lasse den Stift und das Plakat fallen und ziehe ihn an mich. Er rutscht auf meinen Schoß und drückt sein Gesicht in meine Schulter. Immer wieder lasse ich

meine eine Hand über Lous Rücken gleiten, meine andere habe ich in seinem Haar vergraben und kraule seinen Kopf. Langsam aber sicher wird das Schluchzen weniger, und er will sich erheben, aber das weiß ich zu verhindern. „Willst du es mir erzählen?“, frage ich, doch er schüttelt nur den Kopf. „Eigentlich sind wir in den verkehrten Rollen. Ich bin hier schließlich der Ältere!“, meint er dann doch. Das entlockt mir ein Lachen, in welches er auch sofort einsteigt. Letztendlich gebe ich ihn doch frei, woraufhin er sich ein kleines Stück von mir entfernt. Trotzdem sitzt er noch auf meinem Schoß, sein Gesicht ist keine 5cm von meinem entfernt. Leicht beugt er sich vor, seine Lippen treffen auf meine. Ein Seufzen entweicht mir und ich erwidere den Kuss. Hatte er nicht grad noch gesagt, zwischen ihm und Eleanor wäre alles super? Doch als er seine Hand in meinen Haare vergräbt sind meine Bedenken wie immer verschwunden. Ich muss erneut seufzen, doch Lou nutzt die Gelegenheit und dringt mit der Zunge in meinen Mund ein. Bevor er mal wieder meine Mundhöhle erkunden kann, stupse ich seine mit meiner Zunge an. So entsteht ein Zungenkampf, der jedoch bald von Lou unterbrochen wird, indem er sich einfach von meinem Mund über meine Wange zu meinem Ohr vorbei küsst. Ein Stöhnen entweicht mir, als er leicht über meine Ohrmuschel leckt, dann küsst er sich wieder runter zu meinem Hals. Seine freie Hand fährt unter mein T-Shirt, streicht über meinen Bauch hoch zu meinen Rippenansatz wieder runter zu meinem Hosenbund. Gleichzeitig saugt er sich in meiner Halsbeuge fest, nur um danach leicht zu zubeißen. Doch das bekomme ich kaum mit, denn seine freie Hand streicht immer noch an meinem Hosenbund entlang, als wäre sie sich nicht sicher. Grade als sie sich entschieden hat und den Rand leicht hebt sammele ich all meine Willenskraft zusammen und flüstere mit lustgefüllter kratziger Stimme: „Lou, wir dürfen das nicht! Schon gar nicht hier! Denk an Eleanor!“. Er seufzt und zieht seine Hände zurück: „Du hast ja Recht.“. Bevor ich antworten kann, beugt er sich nochmal vor und stiehlt mir einen langen Kuss. Als er diesen wieder beendet muss ich erst mal wieder zu Atem kommen und mich beruhigen. Bisher habe ich es immer an dieser Stelle unterbrochen. Doch meine Selbstbeherrschung schwindet bei jedem Mal ein bisschen mehr. Als ich mich wieder richtig konzentrieren kann, fällt mir der eigentliche Grund für mein Kommen ein. Ich greife wieder nach dem Plakat und dem Stift und reiche es Lou. Zuerst verdutzt, dann verstehend blickt er darauf hinab. Entschuldigend sieht er mich an und unterschreibt darauf. Hinter seinen Namen packt er noch einen zwinkernden Smiley. Als er es mir zurückreicht sagt er dazu: „Kannst du ihr bitte sagen, dass es mir leid tut? Ich habe überreagiert.“. Ich nicke nur und stehe langsam auf, wobei ich ihn von meinem Schoß runterschmeiße. „Ey! Ein bisschen Vorsicht kann man ja auch walten lassen, Haz!“, beschwert er sich. Ich lache vergnügt auf und laufe aus dem Raum.

Luisas Sicht

Ich bin grade dabei nach dem Plakat zu greifen, als Harry es einfach vor meiner Nase wegrißt und durch die gleiche Tür wie Louis verschwindet. Erst bin ich verwirrt, dann begreife ich. „Das ist jetzt nicht sein Ernst! Ich hab doch gesagt, ich will nicht-“, im nächsten Moment werde ich auch schon von Niall unterbrochen: „Ich glaube du tust ihnen damit einen gewaltigen Gefallen.“. Liam scheint meinen fragenden Blick zu bemerken: „Wir wollen ja nichts sagen, aber wir haben ein paar Vermutungen was ihre... Beziehung angeht.“. Ungläubig schaue ich zwischen den beiden hin und her. „Das ist jetzt nicht euer Ernst, oder? Ihr wollt mir jetzt nicht weißmachen, dass das Pairing, das ich am meisten shippe, trotz Elounor wahr ist.“, nervös fahre ich mir durch

die gelockten Haare, welche sofort wieder zurück auf meinen Rücken fallen. Eigentlich will ich sie schon seit Jaaren abschneiden, doch jedesmal, wenn ich beim Friseur bin, kann ich mich nicht von ihnen trennen, weswegen sie jetzt schon meinen halben Rücken in mittelgroßen Locken hinunterfließen. Ich wollte schon seit ich klein war glatte Haare haben, doch wenn ich sie glätte, stehen sie total ab und sind danach so ähnlich wie Stroh. Die beiden grinsen mich einfach nur an, geben aber keine andere Antwort. Ich überlege, dann kommt mir erneut ein Gedanke: „Äh... Eine Frage... Wo ist eigentlich Zain?“. Sofort antwortet mir Niall: „Der liegt krank zu Hause. Seit gestern hat er extrem hohes Fieber.“. Ich nicke und beginne wieder zu schweigen. Nach fünf weiteren Minuten will ich schon ohne Erungenschaft nach Hause gehen, da kommt Harry wieder aus der Tür. Mit einem riesigen Knutschfleck am Hals. Entsetzt drehe ich mich wieder zu den anderen beiden. Das meinten die jetzt aber nicht ernst! Doch sowohl Niall, als auch Liam hatten schon wieder ihr Pokerface aufgesetzt. Als mein Blick wieder zu Harry schweift, schaut er mich verwirrt an. „Du... du hast da was!“, meine ich und deute wage auf seinen Hals. Er berührt die Stelle und beginnt leicht zu lächeln: „Ja, Louis und seine Lovebites... Ich soll dir übrigens sagen, dass es ihm leid tut und das er überreagiert hat.“. Im nächsten Moment reicht er mir auch schon mein Plakat, auf dem nun auch Louis unterschrieben hat, sogar mit Smiley. Ich nehme es, doch als ich auch nach dem Edding greifen will, schnappt er sich stattdessen meinen Arm und kritzelt etwas darauf. Als ich den Stift in der Hand halte, sehe ich, dass es eine Handynummer ist, darunter steht Harry :*. Knapp eine halbe Minute starre ich die Zahlen an, dann schaue ich ungläubig wieder auf. „Ich haben doch gesagt, wir wollen dich besser kennenlernen. Wie geht das ohne Kommunikationsmöglichkeit?“, fragt er mich lachend. Ich lächele leicht und falle ihm um den Hals. „Danke!“, flüstere ich in sein Ohr, bevor ich ihn auf die Wange küsse. „Ey, und wir kriegen wohl keine Umarmung?“, ruft Niall gespielt empört. Zuerst strecke ich ihm die Zunge heraus, umarme die beiden aber dann doch. Nach einer gründlichen Verabschiedung gehen alle drei durch die Tür und ich verlasse glücklich den Saal.